

Presseinformation

Bundestag beschließt Finanzierung der geänderten Streckenführung

Startschuss für Planungen zum Tunnel Offenburg sowie autobahnparallele Trassenführung zwischen Offenburg und Riegel • Fortsetzung der Projektbegleitung

(Karlsruhe, 5. Februar 2016) In seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 hatte der Bund Mehrkosten in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro für die optimierten Planungen verabschiedet. Das Land Baden-Württemberg steuert hierzu 280 Millionen Euro bei.

Die Finanzmittel sind für

- den Bau eines Tunnels in Offenburg,
- eine geänderte Neubautrassenführung zwischen Offenburg und Riegel entlang der Autobahn 5 (A 5) samt übergesetzlichem Lärmschutz,
- den Ausbau der Rheintalbahn von 160 km/h auf 250 km/h inklusive zusätzlicher Überholgleise samt übergesetzlichem Lärmschutz,
- zusätzlichen übergesetzlichen Lärmschutz im Bereich zwischen Hülgelheim und Auggen,
- die kreuzungsfreie Errichtung des Knoten Hülgelheim.

Die Deutsche Bahn kann nach diesem Bundestagsbeschluss den Ausbau und Neubau der Rheintalbahn vorantreiben.

Vorbereitungen für Ausschreibungen der Planungsleistungen können beginnen

Mit dem Beschluss und der Finanzierungszusage des Bundestags können nun die weiteren Vorbereitungen zur Planung des Offenburger Tunnel beginnen. Nachdem bereits die verkehrlichen und betrieblichen Parameter erarbeitet wurden, werden jetzt die umfangreichen Unterlagen für die Ausschreibung der Planungsleistungen zusammengestellt. Die europaweite Ausschreibung soll im Herbst 2016 erfolgen. Ziel ist es, den Planungsauftrag bis Ende 2016 zu vergeben. Die Planungen sind von Grund auf neu zu erarbeiten, so dass mit der Einleitung des verwaltungsrechtlichen Planfeststellungsverfahrens frühestens 2021 zu rechnen ist.

Die Vorbereitung der Ausschreibung für die Planungen der autobahnparallelen Trassenführung zwischen Offenburg und Riegel startet um sechs Monate zeitversetzt. Die Vergabe des Planungsauftrages ist dementsprechend für Mitte

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-2372
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Presseinformation

2017 anvisiert. Das erste Planfeststellungsverfahren für diesen Streckenabschnitt wird voraussichtlich frühestens 2021 eingeleitet.

Weitere vorbereitende Leistungen werden bereits in 2016 vergeben, wie beispielsweise umfangreiche grundlegende Vermessungsleistungen und das Scoping. Beim Scoping werden die Auswirkungen auf die Umwelt geprüft und der Untersuchungsraum sowie die inhaltliche Tiefe der naturschutzfachlichen Untersuchungen festgelegt.

Fortsetzung der Projektbegleitung

Die Entscheidung für die neue Trassenführung durch den Deutschen Bundestag ist maßgeblich der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten im Projektbeirat zu verdanken. Mit dem Beschluss endet auch die originäre Aufgabe dieses Gremiums.

Um den Kommunen und Bürgerinitiativen auch künftig eine enge Einbindung in die Planungen zu ermöglichen und den Konsensprozess weiterzuführen, sollen zwei neue Gesprächskreise die Umsetzung des Projektes begleiten.

In einem zentralen Projektförderkreis werden die übergeordneten Sach- und Fachthemen behandelt. In diesem Kreis informiert die DB Netz AG die öffentlichen Projektpartner und die Vertreter der Regionen. Der zentrale Projektförderkreis trifft sich halbjährlich, ein erster Termin ist vor den Sommerferien vorgesehen.

Zusätzlich werden für die Streckenabschnitte 7 und 8 (Offenburg bis Hügelheim) sowie im Streckenabschnitt 9 (Hügelheim bis Auggen) regionale Projektbegleitgremien gebildet. In dieser Fachgruppe findet die Begleitung der Planung und Realisierung statt. Eine erste Sitzung ist nach Ostern sowie für Herbst 2016 vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.